

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 44

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VON HEUTE

habe. Am allermeisten aber hat zu meinem Glück beigetragen, daß ich mich immer weniger mit mir selber befasste. Wie so manche puritanisch erzogene Menschen hatte ich früher viel zu viel Zeit damit vertan, über meine Sünden, Narrheiten und Unzulänglichkeiten nachzudenken. Nach und nach habe ich gelernt, mir selber und meinen Eigenschaften gegenüber gleichgültiger zu werden, und mich auf andere Dinge zu konzentrieren: auf das Geschehen in der Welt, auf verschiedene Zweige des Wissens, auf Menschen die mir lieb sind. Ich weiß, auch diese Interessen für Dinge außer uns können uns unglücklich machen. Die Welt kann in Kriege gestürzt werden, Wissen ist oft sehr schwer zu erreichen, Freunde können sterben. Aber diese Schmerzen können die wesentliche Qualität des Lebens nicht zerstören, wie es solche tun, die dem Abscheu gegen sich selber entspringen. Jedes nach außen gerichtete Interesse erfüllt uns mit Aktivität, die, solange das Interesse wachbleibt, die Langeweile von uns fernhält.

(Aus Bertrand Russell: 'The Conquest of Happiness'.)

Glamour

Aus Amerika wird gemeldet (und es wird auch für Europa zutreffen), daß der Zudrang junger Mädchen zum Beruf der Air Hostess größer sei als je. Nur etwa zwei auf hundert Kandidatinnen können berücksichtigt werden.

Die Kandidatinnen müssen hübsch aussehen, 21 bis 26 Jahre alt sein und schlank. Letzteres besonders um die Hüftpartie, da «sich diese in Augenhöhe der (sitzenden) Passagiere befindet». Außerdem müssen die jungen Damen wohlherzogen und taktvoll sein und über eine angenehme Sprechstimme verfügen.

Die Saläre sind nicht besonders hoch, sie entsprechen knapp denen von durchschnittlichen Sekretärinnen. Die Arbeitszeiten sind sehr unregelmäßig. Aussichten auf Beförderung bestehen kaum.

Warum also der ungeheure Zudrang? Der Reporter weiß Bescheid: Air Hostess ist ein glamour-job. Der Glanz besteht einmal im Fliegen selber und in der Möglichkeit, die Welt zu sehen. Und dann vor allem (in der Chance, männliche Passagiere kennen zu lernen, die immerhin einer Klasse angehören, die sich das Reisen per Flugzeug leisten kann).

Trotz all dem glamour üben die allermeisten Hostesses der USA ihren Beruf nicht länger als zwei Jahre aus. Dann geben sie ihn auf, um zu heiraten. (Es sind ja meist hübsche Mädchen.) Sie haben vielleicht auch unterdessen bemerkt, daß sie eigentlich von der Welt nicht gar so viel mehr sehen, als die verschiedenen Flughäfen und immer dasselbe Hotel, wo sie nach der Ankunft müde ins Bett sinken.

Stimmt aber andererseits die Rechnung mit

den Passagieren und den guten Heiratschancen? Hier nimmt die Reportage eine verblüffende Wendung: nur ein ganz kleiner Bruchteil der USA-Air Hostesses heiratet Piloten oder Flugpassagiere, also Männer, die sie durch ihren Beruf kennen lernten. Sie heiraten schlicht den jungen Mann, den sie zuhause in ihrem Städtchen schon kannten.

B.

Kleinigkeiten

Der mondäne Pariser Maler van Dongen, nach dem Geheimnis seines großen Erfolges befragt, erklärte einmal: «Ich male die Damen viel schlanker und ihre Juwelen viel dicker, als sie sind.»

*

Ein junger Ingenieur wurde von seiner Gesellschaft in ein fernes, kompliziertes Land geschickt. Kurze Zeit nach seiner Ankunft erhält er ein Flugpostpaket von seiner Frau. Es enthält eine schöne, warme handgestrickte Weste. «Jedes Gramm Übergewicht», schreibt sie dazu, «kommt so schrecklich teuer. Ich habe deshalb die Knöpfe abgetrennt, da sie ziemlich schwer sind. Du findest sie in der rechten Tasche der Weste.»

*

Aus dem Ferienbrief eines Sechzehnjährigen: «Am Samstag durften wir tanzen. Es hatte ein paar sehr nette Mädchen. Eine gefiel mir besonders gut. Sie heißt Elsi. Sie ist zwar schon fast achtzehn, aber man sieht es ihr nicht an.»

*

Eine Psychologin, die ihr Söhnchen dazu erzieht, alle seine Meinungen frei zu äußern, sitzt am Steuer ihres Wagens. Hinter ihr sitzt das bewußte Söhnchen mit einem Schulfreund. Die Mutter hört folgenden Dialog zwischen den beiden:

«Ich mag meine Mutter gar nicht», sagt der Sohn der Psychologin.

«Ich hab deine Mutter auch nie mögen», antwortet der Schulfreund.

*

Eine junge Frau rennt mit ihrem kleinen Sohn eilig dem Orte zu, über dem geschrieben steht: «Damen». Und bleibt im letzten Moment zögernd stehen. Im gleichen Augenblick kommt, ebenfalls eilig, ein Vater mit zwei Töchterchen, und bleibt vor der Aufschrift «Herren» ebenfalls zögernd stehen. Die beiden sehn sich verlegen an. Dann findet die junge Mutter die Lösung. «Ist es Ihnen recht, wenn wir unsere Kinder für ein paar Minuten tauschen?» fragt sie. Und der Vater der kleinen Mädchen seufzt erleichtert auf.

Zuschriften für die Frauenseite sind an folgende Adresse zu senden: Bethli, Redaktion der Frauenseite, Nebelspalter, Rorschach.

Fritz! Fritz!
du bekommst ja eine Glatze!



Höchste Zeit,
dem Uebel mit dem
tausendfach bewährten

BIRKENBLUT

wirksam zu begegnen.
Es hilft selbst da, wo
alles andere versagte.
Birkenblut-Produkte:

Lotionen, Crèmen, Fixator, Brillantine, Shampoo,
Schuppenwasser usw. sind
Qualitäts-Produkte.

Alpenkräuterzentrale am St. Gotthard Faido

*Extra-
Klasse*



SALIGNAC
Cognac

Generalvertrieb
A. Rutishauser & Co. AG.
Scherzingen (Tg.) St. Moritz

Accum
wärmt



sofort

Accum AG Gossau ZH

im guten Elektroladengeschäft

Müller-Zäune
*behüten
Ihre
Kinder!*

müller-zäune

Müller & Co. Zaunfabrik Löhningen SH Tel. 053/6 9117



Warum ist Gritlis Bruder so gesund?

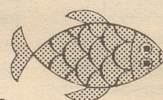


Halibut mit erhöhtem Gehalt an natürlichen Vitaminen

Herr Peter junior kann sich das Müde-sein nicht leisten. Er steht kurz vor dem Abschlussexamen. Da heisst es «fit» sein.

Wie macht das Gritlis grosser Bruder? Er nimmt im Herbst und Winter täglich 1-2 Halibut-Kapseln. Sie erhalten sein Wohlbefinden und schützen vor Erkältungskrankheiten.

Halibut – für Kinder und Erwachsene – enthält die wichtigen Sonnenvitamine A und D. Der naturreine, norwegische Lebertran in der kleinen Kapsel ist ohne Geschmack und daher angenehm zu schlucken. Versuchen Sie es einmal mit einer Herbst- und Winterkur.



Halibut tut allen gut!

In der Originalpackung in Apotheken und Drogerien

ADROKA AG BASEL

Nie mehr rauhe Hände KALODERMA GELEE

Unübertroffen - wirkt sofort

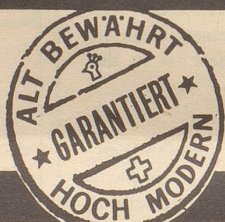


Photo-Max bietet: interessante Importpreise

auf allen Photoartikeln.
Kameras, Filme, Projektoren.
Gratis-Katalog und Preisliste
verlangen.

Photo-Max AG,
Bürohaus Oerlikon, Zürich 50,
Schaffhauserstrasse 359

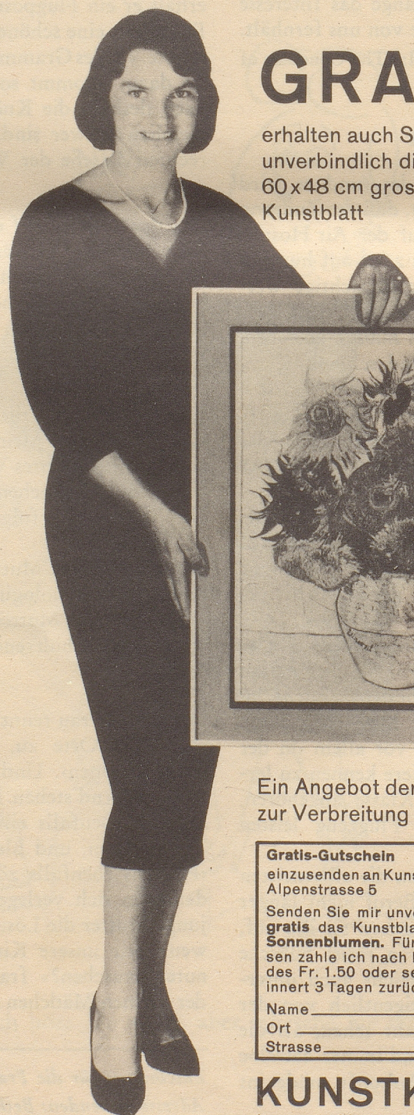
HOTEL ASTORIA LUZERN



- Das neue preiswerte Erstklasshotel mit allem Komfort
 - Zimmer mit Bad, Dusche, WC, Radio und Telefon
 - Dachhalle / Bar / Stadrestaurant
 - Sitzungs- und Banketträume
- Pilatusstrasse 29
Telefon: (041) 26 2 26 Telex: 5 29 00

GRATIS

erhalten auch Sie völlig
unverbindlich dieses
60x48 cm grosse farbige
Kunstblatt



Ein Angebot der Aktion
zur Verbreitung guter Bilder

Gratis-Gutschein
einzusenden an Kunstkreis Luzern,
Alpenstrasse 5

Senden Sie mir unverbindlich und
gratis das Kunstblatt Van Gogh,
Sonnenblumen. Für Versandspesen
zahle ich nach Erhalt des Bildes
Fr. 1.50 oder sende dasselbe
innert 3 Tagen zurück. NI

Name _____
Ort _____
Strasse _____

KUNSTKREIS
Luzern, Alpenstrasse 5

VAN GOGH «SONNENBLUMEN»



wirkt rasch

schmerzlindernd, krampflösend auf
die Gehirngefässe und beruhigend
auf das Nervensystem. Darüber hin-
aus fördert Togonal die Ausscheidung
der Krankheitsstoffe.

Togonal-Tabletten sind klinisch erprobt u. empfohlen gegen

**Rheuma - Gicht - Ischias
Hexenschuss - Nerven- und
Kopfschmerzen - Erkältungen**

Togonal verdient auch Ihr Vertrauen! Es befreit Sie
von Schmerzen; ein Versuch überzeugt! Preis
Fr. 1.65 und 4.15. Zur Einreibung das vorzüglich
wirksame Togonal-Liniment! In Apotheken u. Drog.